

Elfen, Dudelsack und harte Kerle

CELTIC PARTY „Castle Wolfrhine“ in Spall wird zum Treffpunkt für Schottland-Fans aus der Region

Von Thorsten Koch

SPALL. Die siebte „Celtic Party“ im „Castle Wolfrhine“ war eine Veranstaltung der Premieren. Gleich vier Gruppen stellten neue Lieder vor. Doch zuvor heizte Freddy the Piper mit seinem Dudelsack den Gästen ein. Wie der humoristisch begabte Siegerländer in teils halbrecherischem Tempo traditionelle schottische Weisen darbrachte, wunderte es kaum, dass er schon mit Mike Oldfield auf Tour war.

Thomas Nature stimmte seine Songs vor der Fotowand mit eindrucksvoller Berg- und Flusslandschaft an. Nature stammt aus der Nähe von Pforzheim, ist also ein „Schwotte“, wie Gastgeber Basil Wolfrhine scherzte. Er präsentierte seinen bisher ungehörten, herzerreißenden Song „I lost my heart“ – und die Gäste klatschten begeistert mit. Nature war ganz gerührt, „dass das so gut rüber kommt“.

Stimmung wie im Pub

Fairytale aus Hannover – wie Elfen kamen die beiden Sängerinnen angeschwebt, barfuß und in weißem Tüll. Laura Bias-toch und Berit Coenders sind an der Hochschule ausgebildete Sängerinnen, und Oliver Oppermann hat klassische und Flamenco-Gitarre studiert. Er spielt mal sanft-filigran, mal kraftvoll. So ertönte „Forest of



Das ist Kult: Tina und Basil Wolfrhine im passenden Outfit mit modern-atmosphärischen Klängen zu alten schottischen Weisen.

Foto: Thorsten Koch

Summer“ aus dem gleichnamigen Debütalbum von Fairytale und kam zu voller Blüte, als Coenders Violine einsetzte. Fairytale erzeugten eine Stimmung, die wie eine Mischung aus Klassikkonzert und einem Abend im keltischen Pub erschien. Eine Kostprobe des bald erscheinenden zweiten Albums war das komplexe „Autumn's Crown“.

Basil und seine Tochter Tina Wolfrhine hatten sich für ihren Auftritt Unterstützung von Keyboarderin Jenny „Jay“ Ehrhardt

geholt. Der ließ mystische Synthesizer-Klänge erklingen. Für die „Magischen Momente Schottlands“ hatten die Wolfrhines fünf Folk-Songs mystisch neu interpretiert. Die Gäste bewegten dazu langsam Licht-Stäbe, die vorab verteilt worden waren. So wurden Traditionals wie „Dark Island“, „Skye Boat“ und „Wild Mountain Thyme“ zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Auch Michael Callaghan (Cal) stellte seine neue Scheibe vor mit seinen typischen schneiden-

den Gitarrensounds und der rockigen Stimme. Ältere Titel kannten einige der Zuhörer schon auswendig, etwa „Passion for the Homeland“ und „Scotland my own“, die hoch in den Charts des Schottenradios rangierten. „This Land“ könnte sie bald ablösen.

Ausschnitte der Celtic Party würden bald von der BBC ausgestrahlt, kündigte der Chef des Schottenradios an.